

SAISON 2023/24 • HEFT 4 • 2,00 EUR

anpfißf



FC Carl Zeiss Jena – FSV 63 Luckenwalde

Regionalliga Nordost • 6. Spieltag • Sa. 02.09.2023 • 14.00 Uhr



stadtwerke jena



ZUSAMMEN WIRD'S EDEL.



EDITORIAL

Gemeinsam zurück in die Spur

FCC ist heute gegen gut gestartete Luckenwalder gefordert

Unumwunden: Der Start unserer Zeiss-Elf in die neue Regionalligasaison verlief enttäuschend. Den zwei Unentschieden in Chemnitz und zuhause gegen den Greifswalder FC folgten drei Niederlagen in Babelsberg und beim BFC sowie im letzten Heimspiel gegen den 1. FC Lokomotive Leipzig. Ungeachtet aller Zielstellungen oder persönlicher Erwartungen sind 2 von 15 möglichen Punkten natürlich eine enttäuschende Ausbeute. Das empfindet jeder so - auf und neben dem Platz. Nun heißt es, aus dieser Phase, die zweifelsfrei herausfordernd ist, gestärkt hervorzugehen. So gern man sich derlei Herausforderungen auch erspart, so ist - einmal vor einem stehend - deren Meistern eine wertvolle und wichtige Erfahrung und ein Entwicklungsschritt zugleich. Und diesen wollen wir gemeinsam

gehen. Gemeinsam mit der Mannschaft, von deren Qualität - die sie ja schon nachgewiesen hat - wir überzeugt sind, gemeinsam mit unserem Trainerteam, für das eine solche Situation auch eine neue Herausforderung darstellt, und gemeinsam mit euch, die ihr so sehr mit dem Verein verbunden seid und die trotz der zuletzt fehlenden Erfolgserlebnisse wie eine Wand hinter der Mannschaft standen. Diese wird es auch heute brauchen, um gegen den FSV 63 Luckenwalde, der mit zwei Siegen und einem Unentschieden nach fünf Spielen eine ausgeglichene Startbilanz vorweisen kann, endlich für das nötige Erfolgserlebnis zu sorgen, das es in Phasen wie dieser so dringend braucht. Dafür danken wir euch und Ihnen schon jetzt von ganzem blaugelb-weißen Herzen. [AT]

Inhalt

RÜCKSPIEGEL//11

TABELLE//17

SPIELTAG//19

SPIELPLAN//21

GÄSTEPORTRÄT//22

KADER//24

VORSCHAU//27

CLUBFAMILIE//28

BLAUE COUCH//38

MUSEUM//48

FANPROJEKT//58

IMPRESSUM//67





Sportfeld // Die Westtribüne vor der Sanierung im Heimspiel gegen den 1. FC Lokomotive Leipzig. // Foto: TC





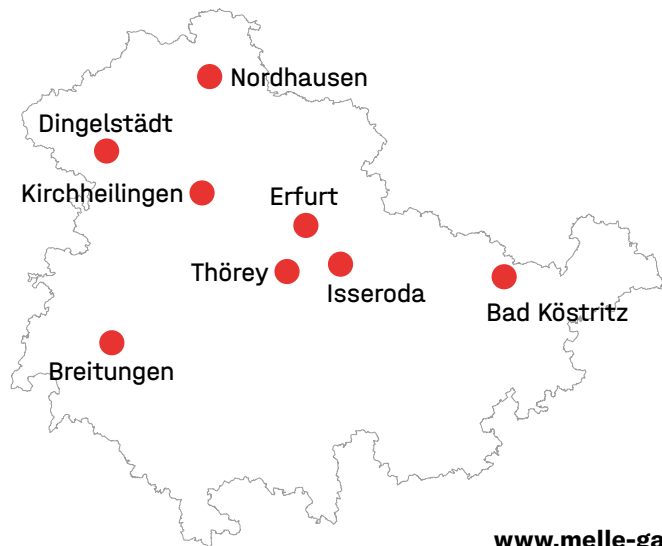
Ehrung // Willkommen im Club! Der kleine Levi aus Apolda ist das 5000. Mitglied unseres FCC. // Foto: TC





Engagement. Entwicklung. Erfolg.
Einstieg bei STREICHER!

IHR DACHBAUSTOFFSPEZIALIST MIT 8 NIEDERLASSUNGEN IN THÜRINGEN.



www.melle-gallhoefer.de

Ob Praktikum, Ausbildung, Studium oder Berufseinstieg:

Wir bieten eine Vielzahl an Einstiegsmöglichkeiten im kaufmännischen, technischen und gewerblichen Bereich.

Bewerben Sie sich jetzt online über unser Bewerberportal auf www.streicher-perspektiven.de/stellenangebote



Unsere Leistungen



Wegegeld



Berufsunfähigkeitsversicherung



Altersvorsorge



Unbefristetes Arbeitsverhältnis



Firmenevents



Moderne Maschinen und Werkzeuge



Gesundheitsmaßnahmen



Gesellschaftliches Engagement

RÜCKSPIEGEL

Beginn verschlafen

3. Spieltag // SV Babelsberg 03 vs. FC Carl Zeiss Jena 2:1 (2:1)

Mit 1:2 unterlag unsere Zeiss-Elf den Filmstädtern, die furios in die Partie starteten. Kaum drei Minuten waren gespielt, da zapelte das Netz. Babelsbergs Büch setzte sich auf der linken Seite durch, flankte den Ball auf den an der Strafraumkante freistehenden Cakmak, der den Ball mit der Brust annahm und unhaltbar ins lange Eck zur 1:0-Führung einschoss. Die Zeiss-Elf, die nur zwei Minuten später fast das 0:2 hätte hinnehmen müssen, zeigte Wirkung. Der FCC konnte aber mit dem nötigen Quentchen Glück und Kevin Kunz im Tor das Spiel nach einer turbulenten Anfangsphase beruhigen und kam nun durch Pasqual Verkamp und Jan Dahlke auch selbst zu guten Möglichkeiten. In der 24. Minute dann der Ausgleich für den FCC. Ken Gipsons weiter Einwurf von der rechten Seite wurde zweimal per Kopf verlängert, landete bei Elias Löder, der den Ball direkt nahm und unhaltbar aus etwa 16 Metern zum 1:1 traf. Kurz darauf fast das 2:1 durch Elias Löder. Jena meldete sich zurück! Doch Babelsberg blieb gefährlich und kam kurz vor der Pause durch ein unglückliches Eigentor Bastian Strietzels, der beim Rettungsversuch den Ball über die eigene Linie bugsierte,



zur 2:1-Führung. Die zweite Halbzeit verlief weitgehend ausgeglichen - mit Chancenvorteilen für den FCC. Doch die Riesen waren nicht dabei. So blieb es beim knappen 2:1 für die Hausherren. [AT]

Babelsberg: Klatte - Sietan, Zeiger, Danko (80. Wilton) - Rausch, Cakmak (80. Qela), Pollasch, Büch - Steinborn, Hoffmann (70. Frahn), Werbelow - Trainer: Markus Zschiesche

Jena: Kunz - Hoppe, Strietzel, Hehne, Gipson - Lämmel - Endres (65. Krauß), Verkamp (72. Zank), Löder (79. Grimm), Richter (65. Muiomo) - Dahlke - Trainer: René Klingbeil

Anstoß: Mi., 16.08.2023, 19.00 Uhr, Karl-Liebknecht-Stadion - **Schiedsrichter:** Näther (Hasselbachtal) - **Zuschauer:** 3.710 - **Torfolge:** 1:0 Cakmak (3.), 1:1 Löder (24.), 2:1 Strietzel (43.)

◀ Der eingewechselte Maximilian Krauß konnte nach überstandener Fußverletzung erstmalig in der Saison Spielpraxis sammeln. // Foto: TC

▲ Knifflige Szene: Babelsbergs Schlußmann Luis Klatte holt Joshua Endres (rechts) im Strafraum von den Beinen. // Foto: TW

RÜCKSPIEGEL

Bittere Niederlage gegen Lok

4. Spieltag // FC Carl Zeiss Jena vs. 1. FC Lokomotive Leipzig 2:3 (1:1)

Selten wurde die Floskel der „bitteren Niederlage“ korrekter verwendet als nach dem letzten Heimspiel gegen Lok. Dieses Spiel nachzuerzählen bräuchte mehr als 1350 Zeichen. Unser FCC begann wie die Feuerwehr. Das Tor des FCC war nur eine Frage der Zeit. Elias Löder erlöste die Fans und traf nach acht Minuten zum 1:0. Jena blieb dran, das 2:0 lag in der Luft - und es fiel! Wieder war es Löder, der traf. Doch Schiedsrichter Henry Müller versagte dem regulären Treffer die Anerkennung. Lok bedankte sich mit einem Tor aus dem Nichts und glich durch Atilgan aus. Der Doppelschlag zeigte Wirkung. Atilgan war es dann auch, der in einem nun ausgeglichenen Spiel kurz nach Beginn der zweiten Halbzeit zum 2:1 für Lok einschob. Er hätte wenig später vom Platz gemusst, als er Kevin Kunz mit der Sohle eine Kopfwunde zufügte, die mit 21 Klammern getackert werden musste. Kunz musste raus. Atilgan durfte weiterspielen. Anders später bei Loks Grym, der zu Recht Gelb-Rot sah. Jena warf alles nach vorn und kam durch Löder zum verdienten Ausgleich. Jena wollte mehr. In der 11. Minute der siebenminütigen Nachspielzeit dann das Unfassbare: Lok, das



das Spiel nur noch beenden wollte, bekam vom Unparteiischen den Hinweis, dass er danach abpfeifen würde. Statt zur Eckfahne flog der Ball nochmals scharf vors Jenaer Tor, wo Ziane freistehend zum 3:2 für Lok verwandelte. [AT]

Jena: Kunz (66. Babke) - Halili, Strietzel, Klee-schätzky (79. Grimm), Gipson (66. Richter) - Hehne (56. Zank) - Krauß, Lämmel, Löder, Muiomo - Dahlke (66. Endres) - Trainer: René Klingbeil
Leipzig: Müller - Ballo, Held, Sirch, Schütt - Piplica (90.+6 Sierck), Abderrahmane (79. Zimmer) - Dombrowa (62. Adigo), Grym, Atilgan (79. Weigel) - Ziane - Trainer: Almedin Civa

Anstoß: So., 20.08.2023, 16.05 Uhr, ad hoc Arena im Ernst-Abbe-Sportfeld - **Schiedsrichter:** Müller (Cottbus) - **Zuschauer:** 5.026 - **Torfolge:** 1:0 Löder (8.), 1:1 Atilgan (22.), 1:2 Atilgan (50.), 2:2 Löder (84.), 2:3 Ziane (90.+11)

◀ Schlüsselszene: Leipzigs Torwart Müller in der Szene Sekunden vor dem vermeintlichen 2:0. // Foto: TC

▲ Elias Löder mit bärenstarker Offensivleistung gelangen drei der zwei Jenaer Tore. // Foto: TC

RÜCKSPIEGEL

Aus der Hand gegeben

5. Spieltag // BFC Dynamo vs. FC Carl Zeiss Jena 2:1 (2:1)

Viel Zeit zum Wunden lecken blieb unserer Mannschaft nach der Heimmiederlage gegen Lok nicht. Am darauffolgenden Freitagabend ging es für die Zeiss-Elf nach Berlin-Hohenschönhausen, wo sie es im dortigen Sportforum mit dem BFC Dynamo, einem der Aufstiegsfavoriten, zu tun bekam. Der BFC hatte zu Beginn mehr Spielanteile, war optisch überlegen. Aber große Chancen ließ Jena, das durch Krauß bereits nach fünf Minuten selbst die erste sehr gute Gelegenheit hatte, nicht zu. Eine Viertelstunde später scheiterte Lukas Lämmel nach einem Freistoß - der übrigens einen Platzverweis für den Verursacher hätte nach sich ziehen müssen - am Querbalken. Der BFC spielte, Jena blieb gefährlich. Als dann nach einer halben Stunde Joel Richter wunderbar auf Joshua Endres durchsteckte und dieser zum 1:0 einschob, schien alles für den FCC zu laufen. Doch die Zeiss-Elf vermochte es nicht, die anschließende Reaktion der Dynamos zu verteidigen und kassierte binnen fünf Minuten zwei vermeidbare Gegentreffer, die die Mannschaft um den Lohn ihrer Arbeit in einem an sich ausgeglichenen Spiel brachte. Eisvogel Rufat Dadashov nutzte die zwei Fehler in der



Jenaer Defensive gnadenlos aus und bestrafte diese mit seinen Saisontoren fünf und sechs, während unser FCC in einer ausgeglichenen zweiten Halbzeit es nicht vermochte, diese fünf Minuten der Unachtsamkeit zu korrigieren. [AT]

Berlin: Bätge - Reher, Eder, Kamm Al-Azzawe, F. Meyer - Stockinger (68. Suljic), Hüther, Breitfeld (79. Sussek) - Siebeck - Dedidis (89. Tiliudis), Dadashov (79. Zogjani) - Trainer: Heiner Backhaus

Jena: Babke - Kleeschätzky (46. Gipson), Hehne, Halili (87. Schau), Muiomo - Lämmel - Krauß, Löder (77, Grimm), Endres (77. Verkamp), Richter - Dahlke (63. Zank) - Trainer: René Klingbeil

Anstoß: Fr., 25.08.2023, 19.05 Uhr, Sportforum
Schiedsrichter: Dallmann (Rostock) - **Zuschauer:** 2.000 - **Torfolge:** 0:1 Endres (31.), 1:1 Dadashov (34.), 2:1 Dadashov (37.)

◀ Maximus Babke vor seinem Startelfdebüt in der Regionalliga gegen den BFC Dynamo. // Foto: TC

▲ Joshua Endres, hier im Duell mit Mc Moordy Hüther (links), erzielte im Sportforum sein erstes Saisontor. // Foto: TC





**FUSSBALL IST MEHR
ALS NUR EIN SPIEL.
ZUHAUSE IST MEHR ALS NUR WOHNEN.**



**Zusammenhalt
und Tradition.**

DIE AUFBAU.

LEIDENSCHAFT, EINSATZ UND UNBÄNDIGER WILLE. SICH AUFOPFERN UND EINSTEHEN FÜR DEN ANDEREN. DAS SIND DIE WERTE, DIE DIE WBG „AUFBAU“ MIT DEM FC CARL ZEISS JENA EINT UND SIE ANS ZIEL BRINGEN.

DIE PASSENDE WOHNUNG.
0365.82 33 1 - 0 | DIE-AUFBAU.DE

EINFACH, BESSER, WOHNEN IN GERA UND JENA - SEIT 1956.
IHRE WBG „AUFBAU“ GERA EG.



TABELLE

Die Lage in der Regionalliga

PLATZIERUNG / MANNSCHAFT	SP	S	U	N	TORE	DIFF	PKT
1. FC Rot-Weiß Erfurt	5	4	1	0	15:4	11	13
2. Hertha BSC II	5	4	1	0	15:6	9	13
3. Greifswalder FC	5	4	1	0	8:3	5	13
4. BFC Dynamo	5	3	1	1	10:6	4	10
5. SV Babelsberg 03	5	3	1	1	5:3	2	10
6. 1. FC Lokomotive Leipzig	5	3	0	2	9:8	1	9
7. FC Energie Cottbus	5	2	2	1	8:6	2	8
7. FC Viktoria 1889 Berlin	5	2	2	1	4:3	1	8
9. FSV 63 Luckenwalde	5	2	1	2	12:10	2	7
9. BSG Chemie Leipzig	5	2	1	2	6:8	-2	7
11. VSG Altglienicke	5	2	0	3	10:11	-1	6
12. ZFC Meuselwitz	5	1	2	2	7:8	-1	5
13. F.C. Hansa Rostock II	5	1	1	3	9:9	0	4
14. FSV Zwickau	5	1	1	3	7:12	-5	4
15. FC Carl Zeiss Jena	5	0	2	3	5:8	-3	2
16. Chemnitzer FC	5	0	2	3	2:10	-8	2
17. Berliner AK 07	5	0	2	3	1:12	-11	2
18. FC Eilenburg	5	0	1	4	6:12	-6	1



Das nächste Heimspiel

FC Carl Zeiss Jena – FC Viktoria 1889 Berlin

Regionalliga Nordost • 8. Spieltag • Sa. 23.09.2023 • 13.00 Uhr



TABELLE 17

Küchen Frohmuth

IHRE PROFIS FÜR KÜCHE. BAD. HAUSWIRTSCHAFT.

Küchen Frohmuth e. K. Mo-Fr 10-18 Uhr
 Drackendorf-Center 1 Sa 10-13 Uhr
 07751 Jena
 Tel.: 03641820915 info@kuechen-frohmuth.de

SPIELTAG

Die aktuellen Ansetzungen

Aktuell // 6. Spieltag

Do.	31.08.23	19:00	VSG Altglienicke	-	FC Rot-Weiß Erfurt	:
Fr.	01.09.23	19:00	FC Eilenburg	-	Hertha BSC II	:
Fr.	01.09.23	19:00	Berliner AK 07	-	FC Energie Cottbus	:
Sa.	02.09.23	14:00	FC Carl Zeiss Jena	-	FSV 63 Luckenwalde	:
Sa.	02.09.23	16:00	BSG Chemie Leipzig	-	Chemnitzer FC	:
So.	03.09.23	13:00	FSV Zwickau	-	F.C. Hansa Rostock II	:
So.	03.09.23	13:00	Greifswalder FC	-	BFC Dynamo	:
So.	03.09.23	13:30	ZFC Meuselwitz	-	FC Viktoria 1889 Berlin	:
So.	03.09.23	16:00	SV Babelsberg 03	-	1. FC Lokomotive Leipzig	:



Vorschau // 7. Spieltag

Fr.	15.09.23	19:00	Chemnitzer FC	-	1. FC Lokomotive Leipzig	:
Fr.	15.09.23	19:00	FSV 63 Luckenwalde	-	Greifswalder FC	:
Fr.	15.09.23	19:00	BFC Dynamo	-	SV Babelsberg 03	:
Sa.	16.09.23	13:00	Hertha BSC II	-	FC Carl Zeiss Jena	:
Sa.	16.09.23	13:00	FC Rot-Weiß Erfurt	-	ZFC Meuselwitz	:
So.	17.09.23	13:00	FC Viktoria 1889 Berlin	-	FC Eilenburg	:
So.	17.09.23	13:00	BSG Chemie Leipzig	-	Berliner AK 07	:
So.	17.09.23	13:00	F.C. Hansa Rostock II	-	VSG Altglienicke	:
So.	17.09.23	16:00	FC Energie Cottbus	-	FSV Zwickau	:

hintere Reihe von links: Marco Ziemann (Mannschaftsteiler), Moritz Kiskamp (Altkleider-Trainer), Lukas Lämmel, Jonathan Mukens, Kon Egon, Fynn Kwaschitzky, Maurice Hehne, Oskan Tokel, Pascal Werkamp, Dr. Stefan Postach (Mannschaftsarzt)

mittlere Reihe von links: Nico Hinc (Torwart-Trainer), René Lange (Co-Trainer) René Königsdorf (Chef-Trainer), Oskai Thurston, Max Grimm, Burns Hollis, Jan Darius, Benjamin Zank, Bastian Strutzen, Justin Smyka, Fabian Carmanus (Physiotherapeut), Stefan Kassen (Stürmer)

vordere Reihe von links: Maximilian Krauß, Marcel Koppe, Joel Richter, Jochen Nathanael, Antonio Deddas, Kevin Kuntz, Maximus Böhm, Elias Lüder, Justin Schae, Joshua Endres, Josko Paternani



Gemeinsam sind wir #MehrAlsFußball | [/fccartzeissjena_official](https://www.facebook.com/fccartzeissjena_official) | [/FC Carl Zeiss Jena](https://www.facebook.com/FCCarlZeissJena) | [/fccartzeissjena](https://twitter.com/fccartzeissjena) | www.fc-carlzeiss-jena.de

Sei unser nächster TOPTRANSFER:

- ◆ ITK-Servicetechniker*in
- ◆ IT-Systemelektroniker*in
- ◆ Vertriebsmitarbeiter*in

Bewirb dich unter:
info@john-tk.de

Konferenzsysteme

Business-Kommunikation

Cloud-Team-Collaboration

Telekommunikationssysteme

Datennetze & WLAN

Services



Seit über 20 Jahren schaffen wir intelligente Kommunikationslösungen für eine effektive Vernetzung von Mitarbeitern, Kunden und Geschäftspartnern.

STARK IN TELEKOMMUNIKATION!

Eisenberger Straße 20
07613 Hartmannsdorf
Tel.: 036693 / 231-0
www.john-tk.de
info@john-tk.de

SPIELPLAN

FCC-Spielplan & Ergebnisse

Saison 2023/24 // Hinrunde

1. Spieltag	Sa.	29.07.2023	14:05	Chemnitzer FC	(A)	0 : 0
2. Spieltag	Sa.	05.08.2023	13:00	Greifswalder FC	(H)	1 : 1
DFB-Pokal	Sa.	12.08.2023	13:00	Hertha BSC	(H)	0 : 5
3. Spieltag	Mi.	16.08.2023	19:00	SV Babelsberg 03	(A)	1 : 2
4. Spieltag	So.	20.08.2023	16:05	1. FC Lokomotive Leipzig	(H)	2 : 3
5. Spieltag	Fr.	25.08.2023	19:05	BFC Dynamo	(A)	1 : 2
6. Spieltag	Sa.	02.09.2023	14:00	FSV 63 Luckenwalde	(H)	:
TFV-Pokal	Fr.	08.09.2023	17:30	SV Blau Weiss 90 Neustadt (O)	(A)	:
7. Spieltag	Sa.	16.09.2023	13:00	Hertha BSC II	(A)	:
8. Spieltag	Sa.	23.09.2023	13:00	FC Viktoria 1889 Berlin	(H)	:
9. Spieltag	So.	01.10.2023	16:05	FC Rot-Weiß Erfurt	(A)	:
10. Spieltag	So.	08.10.2023	13:00	F.C. Hansa Rostock II	(H)	:
TFV-Pokal	-					:
11. Spieltag	So.	22.10.2023	13:00	FC Energie Cottbus	(A)	:
12. Spieltag	So.	29.10.2023	13:00	BSG Chemie Leipzig	(H)	:
13. Spieltag	So.	05.11.2023	13:00	Berliner AK 07	(A)	:
14. Spieltag	So.	12.11.2023	13:00	FSV Zwickau	(H)	:
TFV-Pokal	-					:
15. Spieltag	So.	26.11.2023	13:00	VSG Altglienicke	(A)	:
16. Spieltag	So.	03.12.2023	13:00	ZFC Meuselwitz	(H)	:
17. Spieltag	So.	10.12.2023	13:00	FC Eilenburg	(A)	:

In der Regionalliga Nordost werden die Spieltermine in regelmäßigen Abständen festgelegt. Derzeit sind Meisterschaftsspiele bis einschließlich des 9. Spieltages vom Nordostdeutschen Fußballverband (NOFV) zeitgenau benannt worden.

GÄSTEPORTRÄT

Altersschnitt gesunken

FSV 63 Luckenwalde // Talente sollen im Männerfußball ankommen

Mit einem erneuerten Kader geht der FSV Luckenwalde in seine vierte Regionalliga-Spielzeit. **[Bilanz]** Gesamt: 9 Spiele, 7 Siege, 2 Remis. Heim: 5 Spiele, 5 Siege, 14:0-Tore. Am 8. Spieltag der Saison 2020/21 erzielte Niclas Fiedler in der 68. Minute die Führung beim 2:0. Drei Minuten vor seinem einzigen Liga-Tor wurde er eingewechselt.

[Kader] Der FSV vollzog einen massiven Umbruch. 14 Kicker, die über 1.600 Pflichtspiele bestritten, verließen den Verein. Neun Neue kamen. Der Umbruch war von Trainer Michael Braune, der in seine dritte Saison als Trainer geht, geplant. Für Aufsehen sorgte der Abgang von Daniel Becker, 254 Spiele, Kapitän Marcel Hadel, 12 Jahre im Club, Tobias Francisco, der über 20.000 Spielminuten für den FSV bestritt, Pascal Borowski und Torwart Nikolas Tix in die achte Liga zu Kreisliga-B-Meister Havelland, dem SV Viktoria Potsdam. Becker begründete den Schritt, Sport mit Familie und Beruf besser in Einklang bringen zu können. Aaron Bogdan, 297 Pflichtspiele und Torwart Andre Thomas, der mit 41 Jahren, fünf Monaten und 13 Tagen älteste in einem Spiel in der Regionalliga Nordost eingesetzte Spieler, beendeten ihre Karrieren. Nur drei neue Spieler sind älter als 22 Jahre. Lucas Albrecht ist mit 32 Jahren ältester Neuzugang. Die neue Nummer

eins, Kevin Tittel, 29. Das Alter des in der letzten Saison ältesten Kaders der Liga ist von 26 Jahren auf 22, 8 Jahre im Durchschnitt gesunken. Drei Neue kamen aus Cottbus. Jonas Böhmert und Edgar Kaizer, beide 19 Jahre sowie der 22-jährige Niklas Geisler. Für Furore sorgte Jordan Winter. Der 19-jährige erstaunt nicht nur mit sechs Toren bisher, sondern auch mit der Ankündigung bei seiner Vorstellung, in Liga drei aufsteigen zu wollen. Mit Moritz Wallmann und Lukas Möckel schafften zwei Eigengewächse den Sprung zu den Profis. Talentierter Nachwuchs soll beim FSV einen Entwicklungsschub nehmen, Spielanteile erhalten und Verantwortung übernehmen. Vor dem Auswärtsspiel in Meuselwitz belegten so Böhmert und Kaizer die Brötchen für die Mannschaft bei einem Sponsor. Für den Saisonverlauf unter diesen Bedingungen ist es für Braune wichtig, dass die jungen Spieler den „Männerfußball“ der Regionalliga schnell annehmen. **[Aktuelle Lage]** Nach fünf Spielen scheint die Adaption zu gelingen. Bereits die Vorbereitung mit Siegen gegen Oberligisten war ordentlich. Im mit 3.000 Zuschauern ausverkauften Werner-Seelenbinder-Stadion machte der FSV beim 0:2 im Testspiel gegen Union eine gute Figur. Das 6:0 gegen den BAK oder der Sieg in Meuselwitz bestätigten dies. Gegen



▲ **Hinten (v.l.):** J. Winter, T. Plumpe, L. Vierling, S. R. Jannene, L. Albrecht, E. Kaizer, B. Nwatu, S. Gollnack, J. Ullmann, C. Flath - **Mitte (v.l.):** C. M. Nogueira, R. Thoms, I. Neumann, S. Heinrich, T. vom Hagen, M. Braune, R. Stock, P. Pflug, D. f Klämbt, K. s Hohmann, R. Rische, P. Butendeich - **Vorn (v.l.):** T. Koch, C. Koplin, L. Möckel, N. Geisler, K. Tittel, D. Hefe, A. Sommer, O. Maric, T. Göth, L. Dahlke, M. Wallmann - **es fehlen:** J. Böhmert, J. Dieseler // Foto: FSV 63 Luckenwalde



Altglienicke hielt der FSV gut mit. In Zwickau war die junge Mannschaft laut Braune von der Atmosphäre beeindruckt, nicht von der Klasse der Gastgeber und verlor durch individuelle Fehler. Nach fünf Spielen stellt der FSV mit 12 Toren die zweitbeste Offensive, auch weil Kapitän und Mittelfeldschaltzentrale Christian Flath mit drei Vorlagen zu alter Stärke zurückfindet. Die Spielstärke der Brandenburger ist keinesfalls zu unterschätzen. **[Ausblick]** Trainer Braune will keine Punkte und keinen Rang als Ziel vorgeben. Für ihn geht es um den

Klassenerhalt, mehr sei wegen der finanziellen Möglichkeiten mit berufstätigen Amateuren nicht drin. Wie in den vergangenen Jahren will Braune nicht destruktiv spielen, egal wie der Gegner heißt. Sein Ziel ist es, den attraktivsten Fußball der Liga zu spielen. Timm Göth sagte bei seiner Vertragsverlängerung, daß der Klassenerhalt das Mindestziel sei. Mit 44 Punkten gelang dem FSV vergangene Saison Rang 13. Nach einem ordentlichen Start sollten eine entspannte Spielzeit und der frühzeitige Klassenerhalt möglich sein. [MB]

KADER



FSV 63 LUCKENWALDE

- 1 Jonas Dieseler (TW)
- 3 Justin Ullmann
- 4 Jonas Böhmert
- 5 Lucas Albrecht
- 6 Edgar Kaizer
- 7 Clemens Koplin
- 8 Timm Koch
- 9 Till Plumpe
- 10 Niklas Geisler
- 11 Jordan Winter
- 12 Arne Sommer (TW)
- 13 Benjamin Nwatu
- 14 Sofiene Jannene
- 16 Leon Hellwig
- 17 Phil Butendeich
- 18 Christian Flath -cap-
- 19 Luca Dahlke
- 20 Moritz Wallmann
- 21 Lucas Vierling
- 22 Daniel Hefele
- 23 Oliver Maric
- 24 Lukas Möckel
- 25 Tim Göth
- 29 Simon Gollnack
- 30 Kevin Tittel (TW)

TR Michael Braune

FC CARL ZEISS JENA

- 1 Kevin Kunz (TW)
- 2 Fynn Kleeschätzky
- 3 Ken Gipson
- 4 Burim Halili
- 5 Bastian Strietzel -cap-
- 6 Maurice Hehne
- 7 Pasqual Verkamp
- 8 Lukas Lämmel
- 9 Jan Dahlke
- 10 Jonathan Muiomo
- 11 Maximilian Krauß
- 15 Marcel Hoppe
- 16 Justin Smyla
- 17 Justin Petermann
- 18 Elias Löder
- 19 Oleksii Ohurtsov
- 20 Josien Nathaniel
- 21 Max Grimm
- 22 Maximus Babke (TW)
- 23 Benjamin Zank
- 25 Justin Schau
- 27 Joel Richter
- 30 Alexios Dedidis (TW)
- 33 Joshua Endres

TR René Klingbeil



Täglich wissen, was Deutschland bewegt.

Nur mit BILD THÜRINGEN!

Jeden Tag im Handel.

Jetzt
kaufen!



VORSCHAU

Und immer wieder Hertha

Nächste Liga-Auswärtsaufgabe in der Hauptstadt

Nach dem heutigen Spiel gegen den FSV 63 Luckenwalde legt die Regionalliga eine kurze Pause für den Landespokal ein. Die Woche darauf steht dann ein Pokal-Déjà-vu auf dem Plan. Denn dann muss die Mannschaft unseres FCC zur Hertha nach Berlin-Charlottenburg. Es ist zwar „nur“ die kleine Hertha, doch war diese in den vergangenen Partien immer noch groß genug, um unseren FCC mächtig zu ärgern. Die letzten sechs Spiele gegen Herthas Amateure, die freilich alles andere als das sind, konnte unser FCC nicht für sich entscheiden. Der letzte Sieg gegen die Herthaner rührt aus der Saison 2016/2017, an deren Ende der Aufstieg für unseren FCC stand. Die aktuellen Verhältnisse lassen unsere Mannschaft als Außenseiter nach Berlin fahren, zumal Herthas 2. Mannschaft - anders als wir - verdammt stark in die neue Saison gestartet ist. erinnert sei da vor allen Dingen an den 6:2-Kantersieg gegen die VSG Altglienicke oder das klare 3:0 zum Saisonauftakt gegen die BSG Chemie Leipzig. Ohne



Frage wird das Spiel bei Hertha II ein ganz harter Brocken. Aber er ist knackbar, wenn beginnend mit dem heutigen Spiel gegen Luckenwalde und dem Spiel am kommenden Freitag im Thüringenpokal wieder Selbstvertrauen zurückerarbeitet wird und wir wieder den dringend benötigten Wind unter den Flügeln haben. [AT]

Adresse

Olympiapark-Amateurstadion
Friedrich-Friesen-Allee // 14053 Berlin



Das nächste Auswärtsspiel
Hertha BSC II - FC Carl Zeiss Jena
Regionalliga Nordost • 7. Spieltag • Sa. 16.09.2023 • 13.00 Uhr

CLUBFAMILIE

Willkommen im Club!

Levi ist das 5000. Vereinsmitglied

Wir freuen uns riesig, mit dem kleinen Levi das 5000. Vereinsmitglied in unserem FC Carl Zeiss Jena begrüßen zu dürfen und sagen herzlich: Willkommen im Club! So schmerzlich der Ausgang des Spiels unseres FCC im vergangenen Heimspiel gegen den 1. FC Lokomotive Leipzig auch war, so sehr belegte dieser Tag aber auch, wie stabil die Basis unseres Vereins ist - auf den Rängen und im Club selbst. So durfte der größte Verein des Freistaats Thüringen vor dem Anpfiff des Traditionsduells zwischen unserem FCC und Lok sein nunmehr 5000.



Mitglied begrüßen! Wahnsinn! Der im März diesen Jahres geborene Levi aus Apolda ist also der Glückliche - und das im doppelten Sinne! Wurde er doch in eine blau-gelb-weiße Familie hineingeboren, in der schon Papa Dennis den Schritt gegangen ist, seine Verbundenheit zum Club im Jahr 2020 mit seiner eigenen Mitgliedschaft zu besiegeln. Er war es auch, der gemeinsam mit seiner Frau vor 5.000 Fans die Ehrung für den Sohnmann entgegennahm und sich neben dem stilechten Strampler vor allen Dingen über eine ganz besondere, nämlich „Goldene“ Dauerkarte freuen durfte. Dabei ist die „Goldene“ Dauerkarte nicht nur symbolischer Natur, sondern natürlich eine tatsächliche Saisonkarte, die sich Papa Dennis für seinen Sohn im Block M wünschte. Bis zu dessen Fertigstellung wird die Familie im Block J - „wie Jena“ - die Spiele ihres FCC verfolgen und ihm die Daumen drücken. Ebenfalls freuen durfte sich die aus Weißensee stammende Ann-Kathrin Beutler (17), die als eine der Teilnehmerinnen unseres „Endspurts“ auf dem Weg zum 5000. Mitglied zwei VIP-Tickets gewinnen konnte. Der größte Gewinn-

◀ Unser 5000. Vereinsmitglied! Levi mit seinen Eltern und der „Goldenen Dauerkarte“ für die aktuelle Saison. // Fotos: TC





ner jedoch ist unser Verein. Im Zeitraum des „Endspurts“ vom 7. Juli bis 4. August durfte sich unser FC Carl Zeiss Jena über mehr als 100 neue Vereinsmitglieder freuen. Und sich freuen tat natürlich auch unser Vereinspräsident Ralph Grillitsch: „Die Mitglieder sind das Fundament unseres Vereins und leisten einen enorm wichtigen Beitrag für ihren Club. Eine Mitgliedschaft ist mehr als eine emotionale Entschei-

dung. Sie ist zugleich die Möglichkeit der Mitbestimmung und Mitgestaltung. Dass dem möglichst viele Fans folgen, ist das Ziel von uns und vielen, vielen ehrenamtlichen Helfern und Unterstützern - allen voran der Arbeitsgemeinschaft Mitglieder - die sich mit Leidenschaft und Engagement der Aufgabe der Mitgliedergewinnung widmen. Und das, wie man sieht, mit großem Erfolg.“ MITeinander, MITgestalten, MITerleben, MITfiebern, MITjubeln und MITleiden. Werde auch Du Mitglied Deines FC Carl Zeiss Jena! [AT]

▼ Großer Bahnhof für den kleinen Levi, der gemeinsam mit Mama und Papa Dennis (Mitte) aus den Händen eines Vertreters der Arbeitsgemeinschaft „Mitglieder“, dem Aufsichtsratsvorsitzenden Andreas Krug, dem Präsidenten Ralph Grillitsch sowie dem FCC-Geschäftsführer Patrick Widera die Ehrung entgegennahmen (v.l.n.r.). // Foto: TC



**DFB-POKAL
2. RUNDE**

FC CARL ZEISS JENA VS. 1. FC NÜRNBERG

09. SEPTEMBER 2023 • 14:00 UHR

ad hoc arena
im ERNST-ABBE-SPORTFELD

**DFB-POKAL
FRAUEN**

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

CLUBFAMILIE

Es geht voran!

Sanierung der Westtribüne im vollen Gange

Seit zwei Wochen läuft nun die Sanierung der Westtribüne, die im Jahr 1998 nach etwa einjähriger Bauzeit als „neue Haupttribüne“ eingeweiht wurde. Nach 25 Jahren Nutzung erhält die „alte Westtribüne“ nun eine neue Haube. Das alte Dach kommt also ab und wird einer Konstruktion weichen, die in Höhe und Optik an die Dachkonstruktion der anderen drei Tribünen angelehnt ist und das Stadionrund optisch schließen wird. Dabei ist das Anbringen des neuen Daches auf der alten Tribüne - eine ingenieurtechnische Herausforderung - weit mehr als ein kosmetischer Ein-

griff. So wird das neue Dach nötig, um die Leuchtmittel des Flutlichts und die Paneele der Photovoltaikanlage tragen zu können, die von der alten Dachkonstruktion nicht hätten aufgenommen werden können. Mit dem Dach werden auch die alten Reporterkabinen sowie die gläserne Fassadengestaltung weichen. Der obere Umlauf wird zukünftig deutlich schmaler und von Betonmauern, ähnlich wie im Norden und Süden, eingefasst werden. Doch zuvor muss das alte Dach abgehoben werden, was nur in Teilabschnitten möglich war. So wurde das Dach binnen einer Woche zunächst in mehrere Segmente geteilt, diese dann jeweils von einem großen Spezialkran gehalten und an den Verbindungspunkten gekappt, um sie dann nach kompletter Loslösung vom alten Tribünenkorpus nach unten auf den Westtribüenvorplatz zu hieven, wo die Dachteile zerlegt und abtransportiert werden. Ziel ist es, das neue Dach bis zum Start der Rückrunde im nächsten Jahr installiert zu haben. [AT]

- ◀ Nach 25 Jahren erhält die 1998 eingeweihte Westtribüne eine neue Dachkonstruktion. In der letzten Woche wurde mit dem Rückbau begonnen und die ersten Segmente des Daches mit schwerem Gerät abgehoben. Während der Umbaumaßnahmen, die bis Anfang 2024 abgeschlossen sein sollen, steht die Westtribüne somit bei den Heimspielen nicht mehr vollumfänglich zur Verfügung. // Fotos: elf5



CLUBFAMILIE

FCC News – kurz notiert...

Zum Thüringenpokal nach Neustadt

Im Rahmen unseres Regionalligaheimspiels gegen den 1. FC Lok Leipzig wurde vom Thüringer Fußball-Verband (TFV) die 2. Hauptrunde im Thüringenpokal ausgelost. Losfee war der Kapitän unserer Bundesliga-A-Junioren Jannes Werner. Der gebürtige Bamberger, der schon vier Jahre im Nachwuchsleistungszentrum unseres FC Carl Zeiss Jena für unsere Farben spielt, holte unter der Anwesenheit von Sven Wenzel, dem Vorsitzenden des Spielausschusses des Thüringer Fußballverbandes (TFV) und

Staffelleiter für den Thüringenpokal, sowie Robert Böttcher, Staffelleiter der geomix Thüringenliga, insgesamt 32 Kugeln aus dem Topf. Noch vor seiner Aufgabe als Glücksbringer gab ihm A-Junioren-Cheftrainer Munier Raychouni volle Rückendeckung und versprach: „Egal, wie du und was du lost - du bleibst unser Kapitän.“ Jannes sollte bei dieser Unterstützung kein Wunder - seine Sache gut machen. Immerhin schaffte er es, dass sich die drei Regionalligavertreter Thüringens in der 2. Hauptrunde aus dem Weg gehen und sorgte zudem mit dem Jenaer Los für viel Freude an den Kernbergen



und in einer dem FCC besonders zugewandten Region unseres Freistaates - dem Saale-Orla-Kreis. So bekommt es unser FCC mit dem SV Blau-Weiß 90 Neustadt (Orla) zu tun. Gespielt wird am Freitagabend des 8. Septembers. Anstoß im Neustädter Sportpark ist 17.30 Uhr.

*

Dauerkartenverkauf endet mit Rekord

IHR SEID DER WAHNSINN! Es ist wie gemalt. Mit Beendigung des Dauerkartenvorverkaufs zum Spiel gegen Lok haben wir eine magische Zahl erreicht: Wir sagen DANKE! Danke an 1903 Käufer einer Dauerkarte! Das ist nicht weniger als ein neuer Vereinsrekord und übertrifft die Zahl des Vorjahres von ca. 1.200 Saisonkarten um stolze 58 Prozent. Insgesamt - rechnet man die verkauften VIP-Jahreskarten mit ein - dürfen wir uns hier in der ad hoc Arena im Ernst Abbe-Sportfeld über fast 2.300 Stammgäste freuen. Auch von dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an alle Dauerkartenkäufer und Immer-ins-Stadion-zu-ihrem-FCC-Geher. Schön, dass es Euch gibt.

*

Jonny Muiomo im September in Maputo

Der gebürtige Leipziger mit mosambikanischen Wurzeln wurde vom Fußballverband Mosambiks zu dessen Nationalmannschaft eingeladen, die am 9. September in der mosambikanischen Hauptstadt Maputo gegen

Benin ein Qualifikationsspiel für den Afrika-Cup bestreiten wird. „Der Kontakt zu meiner Familie väterlicherseits in Mosambik, wo meine Oma, meine Tante und Onkel leben, ist sehr gut. Wir telefonieren viel, halten regelmäßigen Kontakt. Jetzt dorthin zu reisen, die ganzen Eindrücke, die auf mich warten, und die Tatsache, dass mich meine Familie in Mosambik zum ersten Mal richtig live Fußball spielen sehen wird, machen die Nominierung für mich zur Erfüllung eines Traums. René Klingbeil: „Wir freuen uns für Jonny! Das ist für ihn eine überragende Geschichte - sowohl sportlich als auch persönlich. Es ist eine Reise zu seinen Wurzeln, zu seiner Familie. Er wird Dinge erleben, auf die wir schon jetzt gespannt sind. Wir drücken ihm schon jetzt die Daumen und freuen uns auf seine Erlebnisberichte, wenn er von dort wieder zurück ist.“





EWU® THÜRINGER – HEIMAT DES GUTEN GESCHMACKS

Komm ins Team mit Geschmack

Wir stellen ein

Versandmitarbeiter/Kommisionierer (m|w|d)

Fleischer (m|w|d)

Produktionsmitarbeiter und -helfer (m|w|d)

**Verkäufer im Lebensmittelhandwerk
mit dem Schwerpunkt Fleischerei (m|w|d)**

Alle Informationen sowie
weitere Stellen- und Ausbildungsangebote unter:

WWW.EWU-THUERINGER.DE/JOBS

EWU Thüringer Wurst und Spezialitäten GmbH · 07616 Serba · Tel. 036691 788-0

WEIN IST UNSERE PASSION.



...UND FUSSBALL AUCH!

Thüringer Weingut
ZAHN

www.weingut-zahn.de

BLAUE COUCH

„What a brilliant save“

Heute: Hans-Ulrich Grapenthin - Clublegende des FC Carl Zeiss Jena



Er ist im Konzert der Jenaer Klassetorhüter von Harald Fritzsche, Wolfgang Blochwitz und Perry Bräutigam sicher der Torwart, der am meisten herausstach: Hans-Ulrich Grapenthin, genannt „Sprotte“, der eigentlich eher „Delfin“ hätte heißen müssen, so wie er durch die Lüfte sprang. Dabei machte er mit seiner norddeutsch-sächlichen Art nie viel Aufhebens um sich. Damals nicht und heute auch nicht. Wir haben Sprotte telefonisch erreicht und einen Mann gesprochen, der auch kurz vor seinem 80. Wiegenfeste nichts von seiner Unaufgeregtheit verloren hat.

Wo erwische ich Sie gerade?

Ich sitze zuhause in Bad Saarow auf der Couch

Was machen Sie in Bad Saarow, wenn Sie nicht gerade mit dem FCC telefonieren?

Dann kümmere ich mich natürlich um meine Familie, meine Hunde und meinen Garten.

Das klingt nach einem tagesfüllenden Programm, so dass ich hoffen darf, dass es Ihnen gesundheitlich gut geht?

Man sollte nicht sagen, dass es gut geht – aber es geht.

Ist der 80. Geburtstag für Sie etwas Besonderes, oder sind Sie vielleicht auch genervt, da sicher sehr viele Leute

Kontakt suchen, alle Welt Sie anruft und Sie womöglich gerade richtig nerven?

Klar, das ist etwas Besonderes, denn immerhin muss man ja auch erst einmal 80 Jahre alt werden. Das gelingt ja nicht jedem. Wenn mal also 80 Jahre alt wird, dann hat man schon ein schönes Stück geschafft.

Und wenn man 80 Jahre alt wird, blickt man ja sicher auch zurück. Wenn Sie auf Ihre Fußballzeit zurückschauen, dann tun Sie das mit welchem Gefühl?

Ich kann sagen, dass ich in der Zeit, in der ich für den FC spielte, alles gegeben habe. Die Trainer, die Journalisten und vor allem die Fans waren mit meinen Leistungen zufrieden. Aber natürlich gab es auch mal Phasen und Spiele, in denen es nicht so lief, wie man es selbst von sich erwartete oder andere dies von dir taten. Aber insgesamt war es natürlich eine tolle, erfolgreiche Zeit, auf die ich gern zurückblicke.

Und das völlig zu Recht. Es gibt in Jena kaum einen, auch wenn er Sie nicht spielen sah, der Ihren Namen nicht kennt und nicht voller Hochachtung diesen im Munde führt. Und das ist ein Verdienst von Menschen, die Spuren hinterlassen haben.

Und das haben Sie! In Jena sprach man später immer wieder von einer „Bezirksauswahl mit europäischem Spitzenformat“. Dabei stimmt das nicht ganz. Denn Sie kamen nicht aus dem Bezirk Gera, sondern von der Ostsee aus Wolgast.

Das war 1966, als wir in Wolgast gegen die von Karl Schnieke trainierte 2. Mannschaft des FC Carl Zeiss Jena spielten, die sich in Zinnowitz im Sommer-Trainingslager befand. Ich hatte gerade geheiratet und war auf Hochzeitsreise. Eigens für dieses Spiel wurde ich zurückgeholt nach Wolgast. Wir gewannen gegen den FC mit 3:2, und ich zeigte da eine gute Leistung. Danach kamen Karl Schnieke und später auch Paul Dern auf mich zu und wir hatten ein sehr gutes Gespräch. Und innerhalb von drei Tagen war dann mein Wechsel zum FC nach Jena geschehen.

Und das ging damals noch so komplikationslos?

Zu der Zeit ging das noch so. Von Seiten des Verbandes gab es keine Komplikationen und auch meine Frau unterstützte mich beim Wechsel nach Jena. Zuerst wohnte ich für ein paar Wochen im Hotel „Schwarzer Bär“, bis ich dann zunächst eine Ein-Zimmer-Wohnung bezog. Da wurde sehr geholfen.





Gab es denn mal die Tendenz bzw. andere Optionen, von Wolgast zu einem anderen Nord-Club zu wechseln?

Greifswald und Rostock wollten mich damals nicht, also ging ich nach Jena. Zur damaligen Zeit hatte man ja - wenn man gut war - auch die fast freie Auswahl. Da hat sich keiner dazwischen gestellt, wie es dann später wurde. Hier genügte es noch, dass die BSG Motor Wolgast meinte, ich solle meinen Weg gehen.

Wenn man als Norddeutscher nach Thüringen kommt, prallen ja auch Mentalitäten aufeinander. Hat das für Sie sofort funktioniert in Jena?

Naja, an die Sprache, an dieses thüringische „Gemehre“, musste ich mich als Norddeutscher zunächst noch gewöhnen. Aber das wurde nach und nach besser.

Georg Buschner sprach als Geraer ja einen recht breiten ostthüringischen Dialekt.

Ich sage es mal so: Ihn konnte man sehr gut verstehen.

Der Weg nach Jena bedeutete für Sie ja auch sieben lange Jahre des Durchbeißens und Wartens auf die Chance, Nummer 1 zu werden. War der Weg für Sie frustrierend?

Ich kam aus der Bezirksliga und konnte natürlich nicht als Neuer beim FC die Forde-

rung aufstellen, nun unbedingt in der Oberliga spielen zu müssen. Man muss sich alles erarbeiten, was ich dann über Jahre in der 2. Mannschaft gemacht habe, wo ich entsprechende Leistungen zeigte und die natürlich auch Trainer Georg Buschner nicht entgingen. So trainierte ich dann mit der Oberligamannschaft und spielte weiter in der 2. Mannschaft - und so entwickelte sich das alles Stück für Stück. Und eines guten Tages war ich dann die Nummer 1.

Was Sie so wunderbar beschreiben, war ein Prozess über sieben Jahre. Lange Jahre. Wie würden Sie Ihr Verhältnis zu Wolfgang Blochwitz beschreiben, der ja wie Sie im Jahr 1966 von den damals gerade aus der Oberliga abgestiegenen Magdeburgern nach Jena kam und Harald Fritzsche im Jenaer Tor ablöste, beschreiben?

Wir hatten ein gutes Verhältnis. Es gab da keine Reibereien, zwischen uns war alles klar.

In Ihrer langen, fast 20-jährigen Zeit beim FCC gab es eine Phase von 1978 bis 1985, in der Sie unglaubliche sieben Jahre ununterbrochen im Jenaer Tor standen. Ganz offensichtlich waren Ihnen Verletzungen oder Erkrankungen fremd.

Große Verletzungs- oder gesundheitliche Probleme kannte ich nicht. Zum Glück. Außer kleinen Blessuren, die ja nie ausbleiben und in der Zeit zwischen den Spielen behandelt und auskuriert wurden, gab es da nichts.

Sie haben alles erlebt, was man als

◀ Portrait von Hans-Ulrich „Sprotte“ Grapenthin aus seiner aktiven Zeit als Torwart des FCC zu Beginn der 1980er Jahre. // Foto: PP

Fußballer erleben kann. Sie sind Meister, Pokalsieger und 1976 Olympiasieger geworden, haben ein europäisches Finale gespielt. Wenn Sie all diese Dinge für sich einordnen, bleibt was für Sie am eindrucklichsten?

Am liebsten erinnere ich mich zurück an die vielen Europapokalspiele, die ich machen durfte (Anm. d. Red.: es waren 47 EC-Spiele). All das waren Höhepunkte. Vor allem das Spiel gegen AS Rom, wo wir ja im Grunde schon raus waren, um dann noch 4:0 zuhause zu gewinnen. Dieses Jahr bis zum Finale gegen Tiflis in Düsseldorf werde ich nie vergessen und war sicher - auch wenn am Ende kein Titel stand - das wohl erfolgreichste Jahr des FC Carl Zeiss Jena. Und dass ich dazu etwas beitragen durfte, macht mich schon ein bisschen stolz.

Und das völlig zu Recht! Lassen Sie uns über Olympia sprechen. 1976 in Montreal.

Das war eine großartige Sache! Obwohl uns Ewald (Anm. d. Red.: gemeint ist Manfred Ewald, der oberste Sportfunktionär der DDR) nach dem 0:0 zum Auftakt gegen Brasilien eigentlich schon nach Hause schicken wollte nach dem Motto: ‚Die Fußballer brauchen wir nicht. Wir haben andere Leute, die die Medaillen holen.‘ Am Ende des Tur-

- ▶ Die Ehrenplakette des Fußballverbandes der DDR anlässlich von „Sprottes“ 20. Länderspiel in der Nationalmannschaft gegen die Volksrepublik Polen am 02.05.1981 in Chorzów. // Foto: TC
- ▼ Drei legendäre FCC-Torhüter vereint auf einem Foto während der Jubiläumsveranstaltung zum 20. Jahrestag der ersten Jenaer Meisterschaft: Harald Fritzsche, Hans-Ulrich Grapenthin und Wolfgang Blochwitz (v.l.n.r.). // Foto: PP

niers, wo wir Gold holten, kam er vor lauter Beifall gar nicht mehr zur Ruhe.

Ich stelle mir gerade vor, man spielt Fußball, und dann sagt einer: Du wirst mal Olympiasieger. Das hat man ja irgendwie so gar nicht auf dem Zettel.

Nein, ganz bestimmt nicht. Umso schöner ist es dann, wenn man dieses Ereignis mal erleben darf. Auch wenn ich nur zehn Minuten im Turnier spielte, so sind und bleiben dieses Erlebnis und diese Goldmedaille mit das Größte, was ein Sportler erreichen kann. Und ich war dabei! Ich musste über das gesamte Turnier zu 100 Prozent fit und parat sein. Und das war ich auch. Darauf kann man wirklich stolz sein. Dieses Erleb-

nis und diese Medaille kann einem keiner mehr nehmen. Olympiasieger bleibt man für immer.

Für immer bleibt auch das Spiel in Newport, auf das Sie sicher oft angesprochen werden. Haben Sie sich das jemals wieder angeschaut und den legendären Kommentar des stets fairen und dennoch schier verzweifelnden BBC-Kommentators angehört?

Ich habe das auf Youtube immer mal wieder angeschaut. Mein Gott, wir sind dahingefahren, nachdem wir zuhause nur 2:2 spielten. Zur Einordnung: Newport übernachtete im Hotel „Elefant“ in Weimar. Es war Faschingszeit. Die Waliser haben es





Hans-Ulrich Grapenthin

Spieler für den FCC:
DDR-Oberliga: 208 // DFB-Pokal: 47
Europokal: 47 // FC: 10
Spieler für die DDR-Nationalmannschaft: 21
Fußballer des Jahres: 1989 und 1991

dabei am Vorabend des Spiels nochmals richtig krachen lassen. Und wir dachten damals, da muss ich ehrlich sein, dass wir die Waliser mit Leichtigkeit schlagen würden. Aber das war nicht der Fall. Die haben uns mächtig überrascht. Und so fuhren wir nach Newport und wussten, was uns dort erwartet - ein schneller, harter, kompromissloser Fußball. Und das über 90 Minuten. Wir haben uns zusammenrauft, haben gekämpft und am Ende das glücklichere Ende auf unserer Seite gehabt.

- ◀ Poster einer wahren FCC-Legende: Hans-Ulrich Grapenthin mit seinen beeindruckenden Karrieredaten. // Foto: Bürger Initiative „Unser Stadion“
- ▼ Begehrte Souvenirs: Autogrammstunde am Fanhaus vor der Erstrundenpartie im DFB-Pokal gegen Bayer Leverkusen (2012). // Foto: Tino Zippel

Wir hatten den Papst in der Taschen und Grapenthin im Tor!

Sagen wir so: Ich hatte einen guten Tag.

Einen sehr, sehr, sehr, sehr guten Tag! War Newport Ihre Glanzstunde?

Von einer Glanzstunde würde ich nicht reden. Es war eine Leistung, die ins Gesamtbild passte.

Und wieder eine Glanzparade. Vielen Dank, lieber Hans Ulrich-Grapenthin, und alles, alles Gute zum Geburtstag. Bleiben Sie gesund und beehren Sie uns bald wieder hier in Jena. Es wäre uns allen eine riesige Freude.

[Interview: AT]



OMEXOM

HÖHEN HELDEN



Rauer Wind, kalte Luft und atemberaubende Aussichten? Das können wir Dir bieten. Werde Teil der **#POWERCREW**.



Wir suchen Dich als
Freileitungsmonteur (m/w/d)

Jetzt bewerben:
www.powercrew.de



MaxX
HOTEL
J E N A



Zum MAXXimalen Verweilen und Wohlfühlen

Das MAXX Hotel Jena empfängt Sie mit einem herrlichen Blick auf das idyllische Saaletal, 220 Hotelzimmern und Suiten im nostalgischen angloamerikanischen Stil, einem lichtdurchfluteten Wintergarten und dem atmosphärischen Restaurant BROOKLYN's. Genießen Sie ein vielfältiges gastronomisches Angebot.

MAXX Hotel Jena | Stauffenbergstraße 59 | 07747 Jena
T +49 3641 300-0 | E jena@maxxhotel.com | maxxhotel.com



www.flächen-thüringen.de



Mehr als grüner Rasen!

Finden Sie Ihren Industrie- und Gewerbestandort: www.flächen-thüringen.de



MUSEUM

Der Tausendhändige

Zum 80. Geburtstag von „Sprotte“ Grapenthin

Seine Paraden, seine Flüge durch den Strafraum, seine unfassbare Ruhe - wer ihn sah, wird ihn nicht vergessen. Nach Harald Fritzsche und Wolfgang Blochwitz war er der dritte Nationaltorhüter unseres FCC. Am heutigen 2. September feiert er nun seinen 80. Geburtstag. Die Rede ist natürlich von Hans-Ulrich Grapenthin. Geboren wurde er an der Küste, genauer gesagt in Wolgast, als eines von fünf Kindern des Fleischermeisters Erich Grapenthin, wo er als Junge bei Motor Wolgast mit dem Fußballspielen begann - und das bis zur Jugendzeit zunächst als Feldspieler. Da

es in Norddeutschland nun mal kein Alleinstellungsmerkmal ist, ein Norddeutscher zu sein, kam zu seiner Wolgaster Zeit niemand auf den Gedanken, ihn „Sprotte“ zu nennen. Dort wurde er „Hanne“ gerufen. Seinen Spitznamen „Sprotte“ verpasste ihm der Überlieferung nach Roland Ducke in der DDR-Auswahl, wo der wenig filigrane Spitzname „Fischkopp“ bereits am Revers

- ▶ In den Jahren 1980 und 1981 wurde „Sprotte“ zum „Fußballer des Jahres“ gewählt. // Foto: PP
- ▼ Der „Silberne Fußballschuh“ für den besten Fußballer der DDR in der Saison 1980/81. // Foto: TC





ge Adresse war, war ja klar“, erinnerte sich Hans-Ulrich Grapenthin, der letztlich den Wechsel nach Jena per Handschlag besiegelte. Als er dies tat, schlug der FC Carl Zeiss Jena - wie man heute sagen würde - auch noch parallel in Magdeburg auf dem Transfermarkt zu und sicherte sich die Dienste von Wolfgang Blochwitz. So spielte Hans-Ulrich Grapenthin zunächst unter Trainer Karl Schnieke in Jenas zweiter Mannschaft - sieben lange Jahre musste er auf seine Chance warten. Erst Mitte

von Achim Streich klebte. Im Juli 1966 wechselte der 1,88 Meter große Torhüter, angelockt vom umtriebigen Dr. Paul Dern, von der Ostseeküste zu unserem FCC. „Ich beriet mich mit meiner Frau, ob wir von der Ostsee weggehen sollten, haben uns Jena angeschaut. Dass der FCC eine erstklassi-

- ◀ Das Wappen der BSG Motor Wolgast, von der Hans-Ulrich Grapenthin 1966 zum FC Carl Zeiss Jena wechselte. // Foto: TC
- ▶ 1983 wurde „Sprotte“ zum ersten „Ehrenkapitän“ des FCC berufen. // Foto: TC
- ▼ In Aktion! Beim FDGB-Pokalfinale 1980. // Foto: PP



der 1970er Jahre konnte er sich im Kampf um den Platz des Stammtorhüters gegen Wolfgang Blochwitz durchsetzen. Vom 4. März 1978 bis 30. März 1985 stand er ununterbrochen in 186 DDR-Oberligapunktspielen im FCC-Tor. Sein langjähriger Trainer im Verein und im Nationalteam Georg Buschner lobte vor allem seine Qualitäten in Bezug auf Reaktionsvermögen und Sprungkraft. Das Inventar seines Trophäenschranks liest sich beeindruckend. Hans-Ulrich Grapenthin, der 412 Spiele für unseren Verein bestritt, feierte mit seinem FC Carl Zeiss Jena zwei DDR-Meisterschaften (1968, 1970), wurde drei Mal FDGB-Pokalsieger (1972, 1974, 1980) und wurde 1976 in Montreal mit der DDR Olym-

piasieger. Und dennoch dürfte für ihn der Pokalsieg 1980, der auch maßgeblich sein Verdienst und somit auch die Eintrittskarte für die legendäre Europapokalsaison 1980/81 wurde, der emotionalste und sportlich wertvollste sein, war er doch zu dieser Zeit auch Stammtorhüter der Zeiss-Elf - und was für einer! Unvergessen bleibt für immer und ewig das Spiel des FCC im Europapokal-Viertelfinale 1981 im walisischen Newport. Das Hinspiel in Jena ging - trotz eines mächtigen Gelages der trinkfesten Waliser am Vorabend - 2:2 aus. „Wir fahren ohne Illusionen nach Wales und wussten, was da auf uns zukommt“, erinnert sich Hans-Ulrich Grapenthin an eine seiner magischen Nächte. Was „Sprotte“





in dieser Nacht des 18. März 1981 von der Linie fischte, über den Querbalken lenkte oder aus dem Winkel kratzte, ging auf keine Kuhhaut und ließ Newports Spieler wie BBC-Kommentator gleichermaßen verzweifeln. Angriff um Angriff rollte auf das Jenaer Tor zu. „Die ersten zwanzig Minuten waren die Hölle!“ Jena verteidigte mit allem, was es hatte und einem Grapenthin im Tor, der tausend Arme hatte. Und wenn er geschlagen war, stand da immer noch irgendein Jenaer auf der Linie, der sich in den Ball warf und auf der Linie für seinen geschlagenen Torwart rettete. „Wenn einer was versaubert hat, dann hat es ein anderer ausgebügelt. Wir waren eine verschworene Truppe.“ Jena brachte das 1:0 Lothar Kurbjuweits über die Zeit und schaffte es bis ins Finale. Später erinnerte sich der Torschütze: „Alles Glück, was

wir später gebraucht hätten, hatten wir in Newport aufgebraucht.“ Das Spiel blieb unvergessen. Grapenthins Leistungen auch. Er wurde 1980 und 1981 zum „Fußballer des Jahres“ gewählt und 1983 als erster Spieler zum Ehrenkapitän berufen. Wir sagen Danke, lieber Hans-Ulrich! Danke für deine Leistungen für unseren FCC, die unvergessen bleiben. Wir wünschen dir von Herzen alles Gute und dabei natürlich vor allen Dingen Gesundheit. Herzlichen Glückwunsch, Sprotte! [AT]

Seiten 52-53: 17. Mai 1980. Siegerehrung der 29. Endspielaufgabe des FDGB-Fußballpokals im Berliner Stadion der Weltjugend nach dem 3:1 Erfolg gegen den FC Rot-Weiß Erfurt. // Foto: PP

▼ Ehrung im Jahr 2012 vor dem Anpfiff des DFB-Pokalspiels gegen Bayer Leverkusen durch den damaligen FCC-Geschäftsführer Roy Stapelfeld (rechts). // Foto: Tino Zippel



macron.com

macron

WHEN EVERYTHING IS IN YOUR HANDS

BECOME YOUR OWN HERO

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

**JETZT
KOSTENLOSES
PROBETRAINING
VEREINBAREN!***

**DU HAST DIE WAHL:
AUFGEBEN, NACHGEBEN
ODER ALLES GEBEN!**

CLEVER FIT JENA

Leutragraben 2-4 · 07743 Jena
Tel: 03641597030 · studio@jena.clever-fit.com

* Nur gültig im clever fit Jena und nur kostenlos bei vorzeigen des Gutscheins. Probetraining ab dem 18. Lebensjahr gültig.
Ein Angebot der GBZ b59 POM Gesund GmbH, Leutragraben 2-4, 07743 Jena.

**clever
fit**

GUTSCHEIN

FÜR 1X KOSTENLOSES BLACK-LABEL PROBETRAINING*

**clever
fit
JENA**

VOR-/NACHNAME

TELEFON

MAIL





* Nur gültig im clever fit Jena und nur kostenlos bei vorzeigen des Gutscheins. Probetraining ab dem 18. Lebensjahr gültig.
Ein Angebot der GBZ b59 POM Gesund GmbH, Leutragraben 2-4, 07743 Jena.

EAG

D-I-E Elektro AG

Stammspieler gesucht!

Azubis, Monteure, Bauleiter,..

-  Unbefristete Festeinstellung
-  Kollegiales Arbeitsumfeld
-  Hochwertige Arbeitskleidung und Werkzeug
-  Weiterbildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten

Jetzt durchstarten!

www.die-eag.com/karriere

MEMBER OF **Elvion** GROUP

FANPROJEKT

Einladung zur Gesprächsrunde

Norbert Nachtweih - ein Seitenwechsel im geteilten Deutschland

Am 23. November 1976 erscheint in der ostdeutschen Fußball-Woche eine kleine Notiz, deren Inhalt Brisanz und Diffamierung in sich trägt. Die DDR-Fußball-Talente Jürgen Pahl und Norbert Nachtweih haben sich nach einem EM-Qualifikationsspiel der DDR-Nachwuchsauswahl in Bursa (Türkei) von der Mannschaft abgesetzt und sind kurz danach in die Bundesrepublik geflüchtet. Die Vorwürfe der Zeitung wiegen schwer. Sie werden öffentlich für ihr „verräterisches Verhalten“ gebrandmarkt. Die Flucht hat zudem ein Nachspiel: Freunde, Familie und sportliches Umfeld der Geflüchteten geraten fortan in das Visier des MfS. Allerdings machen diese wenigen Zeilen deutlich, dass immer wieder Sportler und Talente, trotz aller Privilegien, den Weg in den Westen suchten. Pahl und Nachtweih erfüllten sich nach Ablauf ihrer Spielper-

ren den Traum vom Bundesligafußball und legten erfolgreiche Karrieren hin - Norbert Nachtweih, der an diesem Abend Gast bei uns im Fanhaus sein wird, zunächst bei Eintracht Frankfurt und danach beim FC Bayern München. Die Veranstaltung möchte an ein vergessenes Kapitel deutsch-deutscher Geschichte erinnern und die aktuelle Situation der ostdeutschen Traditionsvereine beleuchten. Der Abend wird eingeführt von Dr. René Wiese (Zentrum deutsche Sportgeschichte) und moderiert vom Journalisten Andreas Käckell. Der erste Teil des Abends konzentriert sich auf Auszüge aus dem Film „Norbert Nachtweih: Vom Flüchtling zum Bayern-Star“, in einem zweiten Teil widmet sich der Abend der Diskussion, welche Rolle der DDR-Fußball vor der Wende für die Fans gespielt hat und warum einstige DDR-Traditionsclubs heute fast nicht mehr in den höheren Ligen des DFB zu finden sind. Dazu begrüßen wir auf dem Podium neben Norbert Nachtweih auch die in ähnlichen Spieler-Jahrgängen wie Norbert Nachtweih aktiv gewesenen FCC-Legenden Jürgen „Raabe“ Raab (angefragt) und Andreas „Eisenfuß“ Krause, sowie den Journalisten und FCC-Kenner Christoph Dieckmann. [MS]

Organisatorische Informationen:

Wo: Fanprojekt Jena, Roland-Ducke-Weg 2, 07745 Jena - **Wann:** Mo., 23.10.2023 - **Beginn:** 19.03 Uhr

Der **Eintritt ist frei**. Für das kulinarische Wohlbefinden wird gesorgt - Getränke und Speisen gibt es vor Ort gegen einen kleinen Preis. Die Parkmöglichkeiten rund um das Gelände des Fanprojektes sind beschränkt, aber in begrenzter Anzahl vorhanden. Wir bitten euch um eine **Anmeldung** (ausreichend ist der Vorname) an folgende E-Mail-Adresse: kontakt@fanprojekt-jena.de



FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG

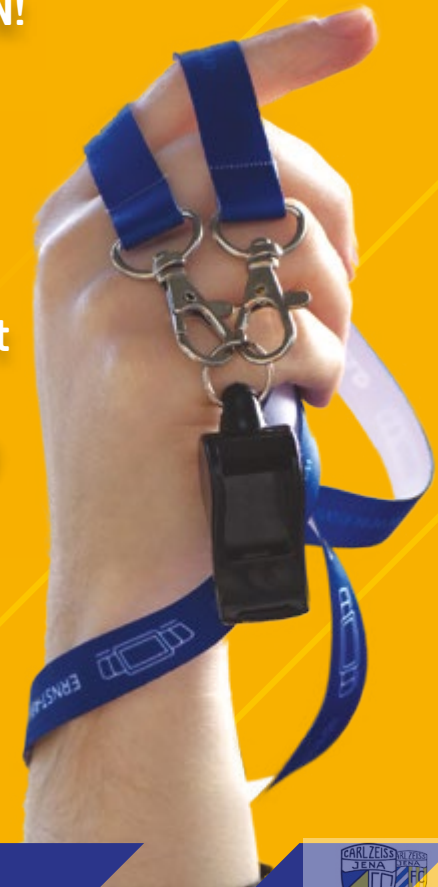
DU HAST DIE BESTEN KARTEN.

WERDE SCHIEDSRICHTER/-IN!

Deine Vorteile bei uns:

- + Du hast die Möglichkeit VIP-Tickets zu bekommen.
- + Du kannst als 4. Offizieller bei Spielen der 1. Mannschaft eingesetzt werden.
- + Deine komplette Ausrüstung wird gestellt.
- + Kostenfreie Mitgliedschaft bei Sollerfüllung.

Weitere Fragen an:
schiedsrichter@fc-carlzeiss-jena.de



FÖRDERER DES FCC



PLATIN-
PARTNER



macron  #visitjena



**GOLD-
PARTNER**



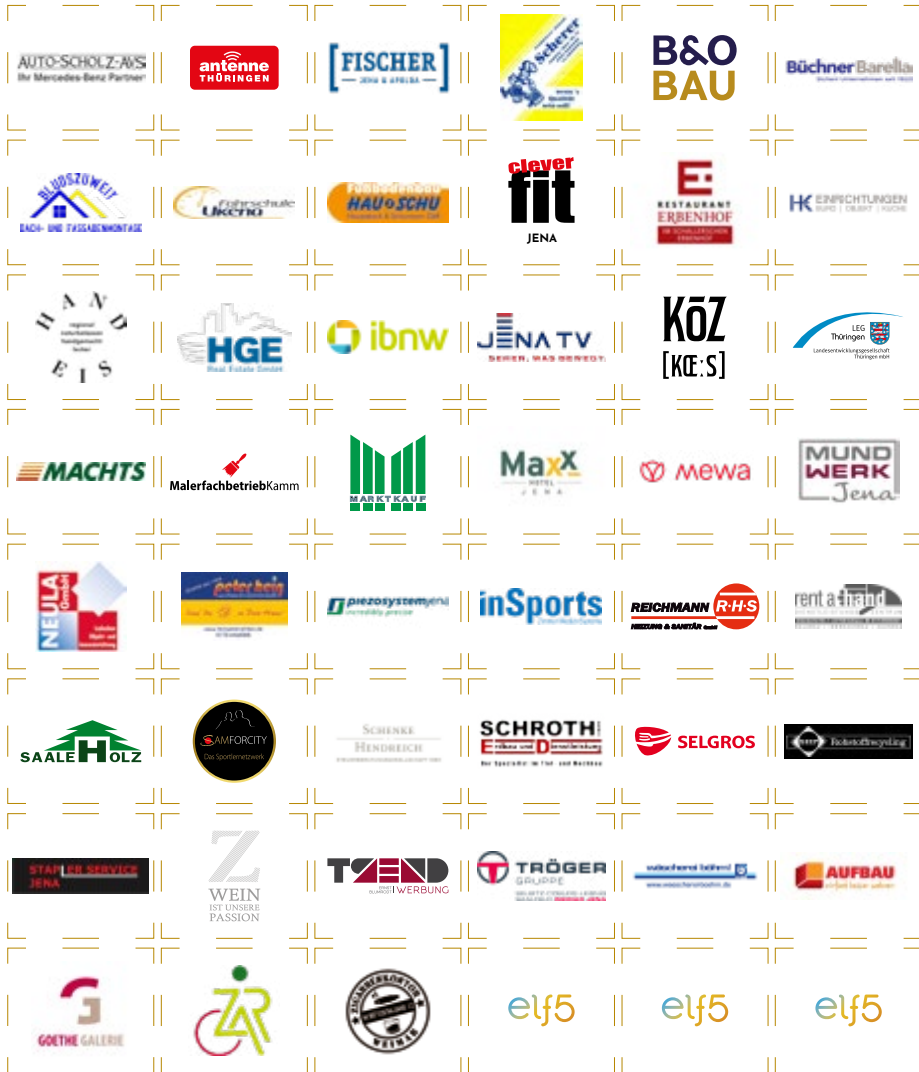
**SILBER-
PARTNER**



BRONZE-
PARTNER



JUGEND-
PARTNER





elf5 – einmalig in Deutschland!
Zwei Clubs, zwei Arenen – ein
gemeinsames Projekt.

Wir sind das Team von FC Carl
Zeiss Jena, Medipolis SC Jena und
deren Arenen für Sponsoring und
Vermarktung.

info@elf5.de



IHR TEAM FÜR SPONSORING, VERMARKTUNG, CATERING & EVENT VON:



Wir bauen kein neues Stadion. Wir geben Fans von Sport, Kultur und Wirtschaft ein neues Zuhause.

Das Ernst-Abbe-Sportfeld ein Ort der Geschichte, der Gegenwart
und der Zukunft. Mit der Neuausrichtung des Stadions entwickelt
sich das Jenaer Paradies zu einem einzigartigen Ort für den Fußball,
für Konzerte, Events, Messen und Tagungen. Für die wichtigsten
90 Minuten, für die nächste Jahrzehnte, für Jena und eine ganze Region.



elf5 Jena GmbH

[Roland-Ducke-Weg 1 · 07745 Jena](#)

[+49\(0\)3641 · 20 89 00 \(Verwaltung\)](tel:+4903641208900)

www.eas-jena.de

Verfolgen Sie jetzt
live den Stadionbau auf
unserer Homepage:



Impressum

Herausgeber: FC Carl Zeiss Jena
Fußball Spielbetriebs GmbH
Roland-Ducke-Weg 1 - 07745 Jena

CEO: Patrick Widera

Chefredakteur: Andreas Trautmann [AT]

Druck: Druckhaus Gera

Red.schluss: 29.08.2023

Druckauflage: 700

Layout & Satz: Thomas Corbus [TC]

Mitarbeiter: Johannes Böhme [JB], Michael
Böhme [MB], Uwe Dern [UD], Peter
Poser [PP], Torsten Scherer [TS],
Matthias Stein [MS], Thomas Wei-
gel [TW]

Hinweis: Vervielfältigungen, auch auszugs-
weise, sind nur mit Genehmigung
des jeweiligen Urheber- oder Nut-
zungsrechteinhabers gestattet.

Titelbild: Maximilian Krauß im Zweikampf mit dem Luckenwalder Philip Einsiedel (rechts), der seit die-
ser Saison wieder beim SV Lichtenberg 47 kickt. // Foto: TW



**Euer Sieg.
Und unsere
Unterstützung.**

#StadtwerkeEnergie

stadtwerke-jena.de      

Stadtwerke Jena Gruppe Energie Mobilität Wohnen Freizeit Services

 **stadtwerke**
energie jena-pöfnick
STADTWERKE JENA GRUPPE